



MÜLLER-THURGAU
STIFTUNG

Abstract Projekt «Förderung der Biodiversität im Obstanbau»

Im Projekt 'Biodiv-Fruit' wurde in einem Praxisversuch am Schürhof durch Ebenrain Sissach und CABI untersucht, ob die Anlage von Sandwichstreifen in Obstkulturen im Vergleich zur Anlage von Blühstreifen ausreichend praxisfreundlich und biodiversitätsfördernd ist. Der Aufbau des Versuchs und erste erfolgreiche Messungen konnten im Jahr 2023 realisiert werden. Bei Erfahrungstreffen mit ObstproduzentInnen wurde von der Durchführung des Versuchs bzw. des Projekts berichtet. Vermittelbare Resultate lagen zu diesem Zeitpunkt erwartungsgemäss jedoch noch nicht vor. Für die Untersuchungen wurden in zwei Versuchsphasen Bodenfallen ausgebracht und die Diversität der jeweiligen Varianten verglichen. Der Witterungsverlauf im Frühjahr 2023 mit extrem viel Regen bot sehr ungünstige Bedingungen zur Etablierung der Blühstreifen, so dass eine Saatbeetvorbereitung vor der Einsaat als Unkrautkur nicht möglich war. Die Etablierung der Sandwichstreifen war dagegen weniger problematisch, da dort nicht eingesät, sondern mit natürlicher Begrünung gearbeitet wird. Insofern wurde bestätigt, dass die Etablierung von Blühstreifen in den Fahrgassen erheblich aufwändiger und wetterabhängiger ist als jene von Sandwichstreifen durch die Mitte der Baumstreifen. Trotz der widrigen Bedingungen konnte ein erster Datensatz für die Diversität von Wirbellosen in den entsprechenden Varianten (Blühstreifen, Sandwichstreifen und Kontrollflächen) gewonnen werden. Die Gesamtindividuenzahl der Wirbellosen unterschied sich zwischen den drei Varianten nicht. Die höchste Biodiversität wurde in den Blühstreifen gemessen. In den Sandwichstreifen konnte bisher keine erhöhte Biodiversität zu den Kontrollflächen gemessen werden. Dass das Anlegen von Blühstreifen durch Sandwichstreifen aus den Gesichtspunkten Biodiversitäts- bzw. Nützlingsförderung sowie Betriebswirtschaftlichen Aspekten ersetzt werden kann bzw. sollte, konnte somit bisher nicht belegt werden und erfordert weitere Studien, idealerweise in mehreren Obstanlagen über einen Zeitraum von mindesten weiteren zwei bis drei Jahren.